

GANZE SERIE VON SCHWEREN MOTORRADUNFÄLLEN

Ismaninger (25) unter Leitplanke eingeklemmt

Seiner exzellenten Schutzkleidung hat der Ismaninger Spengler (25) das Leben zu verdanken, der am Samstag mit seinem Motorrad schwer verunglückt ist. Der junge Mann ist das bislang letzte Opfer einer ganzen Serie von Motorradunfällen, wie die Polizei mit Sorge feststellt.

VON GÜNTER HIEL

Landkreis – Der junge Ismaninger ist am Samstag gegen 14.35 Uhr in der Ausfahrt Ismaning-Krautgartenstraße der B 471 verunglückt. In der langgezogenen, nach oben enger werdenden Kurve sind maximal 70 Stundenkilometer erlaubt. Der 25-Jährige auf seiner BMW F 800R muss deutlich schneller gewesen

sein, meldet die Polizei. Er stürzte, rutschte samt seiner Maschine unter die Leitplanke, wo er eingeklemmt liegen blieb.

Zum Glück war eine Ärztin unter den ersten Autofahrern, die die Unfallstelle passierten. Sie leistete sofort Erste Hilfe, und auch die First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Aschheim waren schnell am Einsatzort. Der Motorradfahrer hat schwere innere Verletzungen erlitten und kam mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus. Zum Glück trug der junge Mann eine Komplettlederkombi mit diversen Protektoren. „Das hat ihm wohl das Leben gerettet, meinten auch die Ärzte“, sagt ein Polizeibeamter. Das Motorrad ist Schrott, 10 000 Euro Schaden.

Am Freitagabend ist ein Zornedinger (45) mit seinem Motorrad verunglückt, auf der Kreuzung der Kreisstra-



Die BMW rutscht unter die Leitplanke.

FOTO: POLIZEI

ßen M 1 und M 18 bei Feldkirchen. Er prallte mit dem Pkw eines Landshuters (54) zusammen. Die First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen versorgten den Verletzten in Zusammenarbeit mit Rettungsdienst und Rettungshubschrauber. Die Feuerwehr sicherte und reinigte die Unfallstelle. 14 Kräfte waren im Einsatz.

Erst am Donnerstag hatte auf der Staatsstraße 2082 zwi-



Bei Feldkirchen kollidiert ein Biker mit einem Pkw. Er verletzt sich schwer.

FOTO: FEUERWEHR FELDKIRCHEN

schen Aschheim und Feldkirchen ein Motorradfahrer (44) aus Schweitenkirchen lebensgefährliche Verletzungen erlitten (wir berichteten). Er war mit seiner Suzuki GSX 1400 gegen einen querstehenden Opel geprallt. Dessen niederländischer Fahrer hatte sich verirrt und wollte wenden. Drei Tage zuvor war in Aschheim ein Rollerfahrer (52) aus München schwer verletzt worden. Er war an ei-

nem Stau vorbeigezogen, als ein Freisinger (40) mit seinem Ford links ausscherte, um zu wenden. Den Rollerfahrer hatte er übersehen.

Angesichts dieser Serie schwerer Unfälle – in der Woche zuvor waren in München bereits zwei Motorradfahrer verunglückt – mahnt die Polizei noch einmal eindringlich zu besonderer Vorsicht und Rücksicht, gerade zwischen Auto- und Motorradfahrern.